



Innenministerium Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

7. Jan. 2009
Seite 1 von 2

-Elektronische Post-

Bezirksregierungen
Amsberg, Detmold, Düsseldorf,
Köln und Münster
-Dezernat 21-

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
15-15-38.10.03-5-Mitw. Ärzte

OAR Hartwig
Telefon 0211 871-2398
Fax 0211 871-162398
Bernd.Hartwig@im.nrw.de

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 704, 709, 719
Haltestelle: Poststraße

Info-Brief

Mitwirkung von Ärzten bei Rückführungsmaßnahmen

Mit Runderlass vom 1.9.2008 (Az. w.o.) hatte ich zu einer durch das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland in Umlauf gebrachten Liste der Ärztekammer Westfalen-Lippe von „Gutachtern für medizinisch-psychologische Fragestellungen bei aufenthaltsrechtlichen Verfahren“ Stellung genommen. Diese sowie eine weitere von der Ärztekammer Nordrhein geführte Liste von „Sachverständigen zur Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen“ lege ich zu Ihrer Unterrichtung bei (Anlagen 1 und 2).

Wie in meinem Erlass vom 1.9.2008 ausgeführt steht es den Ausländerbehörden frei, auch auf diese von den Ärztekammern geschulten Sachverständigen zurückzugreifen (s. a. die Ausführungen unter Ziff. 3 des Ihnen mit Erlass vom 10.7.2008 übermittelten Vortrags der Abteilungsleiterin 1 meines Hauses gelegentlich des Fachgesprächs im Landtag am 16.5.2008 zum Thema „Krankheit als Abschiebungshindernis“.)

Ergänzend möchte ich Ihnen auch eine mir vom hessischen Ministerium des Innern und für Sport übermittelte Liste von Gutachtern bekannt geben, die nach Angaben der Landesärztekammer Hessen einen erfolgreichen Kursus „Psycho-reaktive Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren“ absolviert haben. Ich stelle anheim, sich bei Bedarf auch eines in dieser Liste aufgeführten Gutachters zu bedienen (Anlage 3).

Zum Thema „Abschiebung kranker Personen“ hatte ich Sie mit Runderlass vom 21.7.2008 über die Beschlussfassung des 111. Deutschen Ärztetages vom 20.-23.5.2008 unterrichtet und Ihnen die

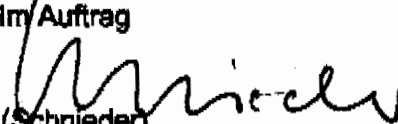
hierzu durch den Vorsitzenden der AG Rückführung abgegebene Stellungnahme an die Bundesärztekammer vom 7.7.2008 übermittelt. Ich füge zu Ihrer Unterrichtung nun auch die den Ländern auf der vergangenen Tagung der AG Rückführung am 13./14.11.2008 vom Vorsitz bekanntgegebene Antwort der Bundesärztekammer vom 21.10.2008 bei (Anl. 4).

Bekanntgeben möchte ich außerdem das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auf der vergangenen Tagung der AG Rückführung präsentierte Verfahren zur Begutachtung traumatisierter Personen (Anl. 5). Das BAMF unterrichtete die Länder darüber, dass inzwischen mit einer Reihe von Ärzten, verteilt über das Bundesgebiet, Rahmenvereinbarungen geschlossen worden sind, damit diese als unabhängige Gutachter für das BAMF tätig werden. Die Gutachter werden dabei vom BAMF in besonderen Einzelfällen beauftragt.

Das BAMF hat den Ländern angeboten, ihm im Bedarfsfall ausgewählte Einzelfälle zu benennen und dort prüfen zu lassen, ob ein dem BAMF bekannter Gutachter eingeschaltet werden kann. In einem gesonderten ebenfalls beigefügten Schreiben hat das Bundesamt inzwischen nochmals die Modalitäten für die Inanspruchnahme der Gutachter mitgeteilt (Anl. 6).

Ich bitte um Unterrichtung der Ausländerbehörden Ihres Bezirks.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag


(Schrieder)



**Gutachterliste "Spezielle Gutachter für medizinisch-psychologische Fragestellungen bei
aufenthaltsrechtlichen Verfahren"**

Dr. med.	Becker	Reinhold		Waldstr. 20	32105 Bad Salzungen	Tel: 05222/10167 Fax: 05222/10167 E-Mail: -	Psychiatrie Psychotherapeutische Medizin Nervenheilkunde	Psychotherapie Psychoanalyse
Dr. med.	Claussen	Angelika		August-Bebel-Str. 181	33602 Bielefeld	Tel: 0521/132877 Fax: 0521/9628620 E-Mail: -	Psychiatrie Psychotherapeutische Medizin	Psychotherapie
Dr. med.	Gothardt	Ulrika	LWL-Klinik Langenich	Parkallee 10	48525 Langenich	Tel: 05481/12279 Fax: - E-Mail: -	Nervenheilkunde	
Dr. med.	Karwasz	Robert		Im Ort 4	44575 Castrop-Rauxel	Tel: 02305/42038 Fax: 02305/22589 E-Mail: karwasz@infocenter.de	Nervenheilkunde	
Dr. med.	Müller	Marianne		Körner Heilweg 74	44143 Dortmund	Tel: 0231/616994 Fax: - E-Mail: -	Psychiatrie Psychiatrie und Psychotherapie	Psychotherapie
	Pajak-Diehl	Birgitte		Gemebrücker Str. 231	48428 Rhelne	Tel: 05971/96261 Fax: 05971/66286 E-Mail: -	Psychiatrie	Psychotherapie
Dr. med.	Reker	Martin	Evangelisches Krankenhaus Bielefeld GmbH	Kantensiek 18	33617 Bielefeld	Tel: 0521/772-78651 Fax: 0521/772-78652 E-Mail: Martin.Reker@evktb.de	Psychiatrie	Psychotherapie

Stand: 22.10.2007

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Anlage 2



ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

17.12.11

Sachverständigenliste

Sachverständige zur Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in
aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen

Name	berufliche Ausbildung Wiederholungsbeurteilung	Angehört
Dr. med. Wolfgang Gierlich	Facharzt f. Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie; Facharzt f. Innere Medizin	Hahner Str. 29 52076 Aachen
Dr. med. Philipp Massing	Facharzt f. Psychiatrie; Facharzt f. Neurologie	Rheinische Kliniken Bonn Kaiser-Karl-Ring 20 53111 Bonn
Dr. med. Dipl.-Psych. Elisabeth Rohrbach	Fachärztin f. Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie; Fachärztin f. Psychiatrie u. Psychotherapie; Fachärztin f. Neurologie	Tagesklinik Alteburger Straße Alteburger Straße 8-12 50678 Köln
Dr. med. Malte Thormählen	Facharzt f. Psychiatrie u. Psychotherapie	Privatklinik Somnia Friedrich-Ebert-Straße 11 50354 Hürth

Ärztekammer Nordrhein - Torsteegenstraße 9 - 40474 Düsseldorf
 Postfach 30 0142 - 40401 Düsseldorf
 Telefon 0211/43 02-0 - Telefax 0211/43 02-12 00
 E-Mail: aerztekammer@aakno.de
 Internet: www.aakno.de

Bankverbindung
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG,
 Düsseldorf (BLZ 300 606 01) 0001145 290
 IBAN: DE89 3006 0601 00011452 90
 BIC : DAAEDED3

! Mitarbeiter David Thamer Begutachtung Traumafolgen Sachverständigenliste 200811.doc
 Kontaktzeiten: Montag bis Donnerstag 9 Uhr bis 18 Uhr, Freitag 9 Uhr bis 14 Uhr

Liste

Gutachter

„psycho-reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren“

Stand: 8. Mai 2008

Cunovic	Zeljko	FA Psychiatrie ZWB Psychoanalyse	Praxis Wiesenu 27 – 29 60323 Frankfurt 069/716778776 cunovic@t-online.de
Wolff	Dr. med. Barbara	FÄ Psychiatrie FÄ Neurologie	Praxis Dr. Kilburg Asklepios Paulinen Klinik Geisenheimer Str. 10 65197 Wiesbaden 0611/8472491 oder 069/78995335 barbara.s.wolff@web.de
Seehuber	Dr. med. Dietmar	FA Psychiatrie u. Psychotherapie FA Nervenheilkunde FA Kinder/Jugendpsychiatrie FA Kinder/Jugendpsychotherapie	Klinik Hohe Mark Friedländer Str. 2 61440 Oberursel 06171/204-0 seehuber@hohemark.de Nur in Hessen
Grothe	Klaus-Dieter	FA Psychotherapeut. Medizin FA Kinder/Jugendpsychiatrie FA Kinder/Jugendpsychotherapie	Praxis Hausertorstr. 49 35578 Wetzlar 06441/48989 klaus-dieter@grothe.org
Schlüter- Müller	Dr. med. Susanne	FÄ Kinder/Jugendpsychiatrie FÄ Kinder/Jugendpsychotherapie	Praxis Fürstenbergerstr. 143 60322 Frankfurt
Lüders	Dr. Christiane	Diplom-Psychologin Psycholog. Psychotherapeutin	Klinikum Offenbach Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie Starkenburgring 66 63069 Offenbach 069/8505-4240 od. 06167/1671
Volck	Dr. med. Gisela	FÄ für Allgemeinmedizin Psychotherapie	Löwengasse 27 L 60385 Frankfurt 069/455938 069/451114 (Fax)
Goß	Dr. med. Ulrich	FA für Psychiatrie und Psychotherapie	Adalbertstr. 12 A 60486 Frankfurt

		Nervenarzt	069/70720190 069/70720143 (Fax)
Rauwald	Dr. phil. Marianne	Diplom Psychologin Psycholog. Psychotherapeutin Psychoanalytikerin	Eulengasse 24 60585 Frankfurt 069/457492
Fiedler	Dirk	Diplom Psychologe Psycholog. Psychotherapeut	Stadthof 1 63065 Offenbach 069/88836775
Burkhardt- de Boor	Ernst	FA für Neurologie und Psychiatrie	Am Graben 3 35466 Rabenau- Geishausen 06407/4010010 0175/516044 06407/4010080 (FAX)

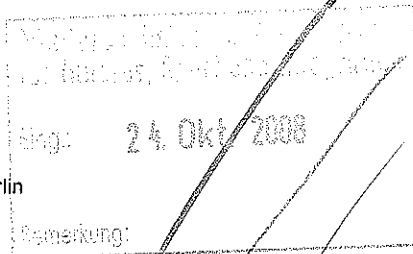


Bundesärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern
Deutscher Ärztetag
Hauptgeschäftsführer

Bundesärztekammer · Postfach 12 08 64 · 10598 Berlin

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Integration
An den Vorsitz der Länderarbeitsgruppe Rückführung
Herrn Wilfred Burghardt
Postfach 221
30002 Hannover



Berlin, 21.10.2008

Fon
030 / 40 04 56-400

Fax
030 / 40 04 56-380

E-Mail
christoph.fuchs@baek.de

Zeichen: Fu/Se/Os

Seite
1 von 2

Beschluss des 111. Deutschen Ärztetages zur Frage der Beurteilung der Flugreisetauglichkeit durch Ärzte mit besonderer Qualifikation als Flugmediziner;

Ihr Zeichen: AG-Rück Vors. 12231/3-45 05/2008

Sehr geehrter Herr Burghardt,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 7. Juli 2008. Ihr Angebot, im Gespräch zu bleiben, gerne aufgreifend möchte ich Ihnen die Beschlusslage des 111. Deutschen Ärztetages zur Frage der Beurteilung der Flugreisetauglichkeit durch Ärzte erläutern. Der Deutsche Ärztetag hat unter TOP VI eine EntschlieÙung zum Vorstandsantrag der Bundesärztekammer (Drucksache VI-09) und zum Antrag der Herren Prof. Dr. Dr. habil. Dietrich, Prof. Dr. med. Kahike und Dr. med. Pickerodt (Drucksache VI-79) gefasst.

Der Ärzteschaft geht es in den Fragen der Abschiebung unter Einbeziehung ärztlichen Sachverstandes darum, ins Bewusstsein zu rücken, dass sich Abschiebungen nicht auf rein flugmedizinische Betrachtungen reduzieren lassen, sondern umfassenden ärztlichen und psychotherapeutischen Sachverstand verschiedener Fachrichtungen erfordern können. Vor allem die EntschlieÙung Drucksache VI-09 "Abschiebung ist kein flugmedizinisches Problem" verfolgt diese Intention.

Bei der Abfassung des Informations- und Kriterienkatalogs wurde dieser Aspekt stets berücksichtigt. Beispielsweise weist Kapitel III.2. ausdrücklich darauf hin:

Bundesärztekammer
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

Postfach 12 08 64
10598 Berlin

Fon: 030 / 40 04 56-0
Fax: 030 / 40 04 56-388

info@baek.de
www.baek.de

„Bestehen Hinweise auf Eigen- oder Fremdgefährdung als Folge einer psychischen Erkrankung ist, -wie bei anderen psychischen Erkrankungen -, ein psychologisches psychotherapeutisches Gutachten einzuholen. Durch den ärztlichen, ggf. psychologisch psychotherapeutischen Sachverständigen sind auf dieser Grundlage regelmäßig die nachstehenden Fragen zu beantworten: (...).“

Sollten sich bei der Flugreisetauglichkeitsprüfung für den Arzt Anhaltspunkte ergeben, die Kenntnisse eines anderen Fachgebietes erfordern, ist er gehalten, Ärzte dieses Fachgebietes einzubeziehen. Bleibt dies dem behandelnden Arzt verwehrt, kann und darf dieser keine Flugreisetauglichkeit bescheinigen. Andernfalls sind für den Arzt damit auch haftungsrechtliche Konsequenzen verbunden.

Über Ihr Angebot, auf Bundes- und Landesebene im Gespräch zu bleiben, freuen wir uns und wären Ihnen dankbar, wenn Sie dieses Schreiben an die Mitglieder der Länderarbeitsgruppe Rückführung weiterleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. C. Fuchs



Die Posttraumatische Belastungsstörung im Asylverfahren

1. Teil: Zusammenarbeit

2. Teil: Gutachterpool

Posttraumatische Belastungsstörung

Eine Erkrankung, die bei verschiedenen Rechtsvorschriften, Verfahren und Entscheidungsträgern von Bedeutung ist

Art. 16a GG
§ 60 Abs. 1,2,5
AufenthG

Bewertung der Glaubhaftigkeit des Sachvortrages bei der Prüfung des Schutzes vor zielgerichteter Verfolgung

§ 60 Abs. 7
AufenthG

Schutz vor alsbald mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit drohenden wesentlichen Gesundheitsverschlechterungen im Herkunftsstaat

§ 25 Abs.5
AufenthG

- Schutz bei schwerer Erkrankung (Gesetzesbegründung, Literatur)
- Schutz vor wesentlichen durch den Reisevorgang oder die Abschiebung als solche bedingten Gesundheitsgefahren (VGH BW, Ur. 06.04.05, Az.: 11 S 2779/04)

§ 23 a
AufenthG

Aufenthaltsgewährung in Härtefällen

Asylverfahren

Bundesamt

Ausländerrechtl. Verfahren

Ausländerbehörde

§ 23a-Verfahren

Härtefallkommission

1. Zusammen-
arbeit

§ 60 Abs. 7 Satz 1 AufenthG - § 25 Abs. 5 Satz 1 AufenthG Gemeinsamkeit - Unterschied

§ 60 Abs. 7 Satz 1 AufenthG

§ 25 Abs. 5 Satz 1 AufenthG

Gefahr einer wesentlichen Gesundheitsverschlechterung

**Ursache der Gefahr:
Spezifische Verhältnisse
im Herkunftsland**

**Ursache der Gefahr:
Abschiebung als solche
bzw. jedes sonstige
Verlassen des Bundesgebietes**
BVerwG, 21.09.1999, Az. 9 C 8.99

1. Zusammen-
arbeit

Sachaufklärungspflicht nach BVerwG vom 11.09.2007; Az.: 10 C 8.07

Das BVerwG folgende Mindestanforderungen auf:

1 Aus dem Attest muss sich nachvollziehbar ergeben, **auf welcher Grundlage** der Facharzt seine **Diagnose gestellt** hat

2 Aus dem Attest muss sich nachvollziehbar ergeben, **wie sich die Krankheit im konkreten Fall darstellt**

Hingegen ist es nicht ausreichend, um eine Pflicht weiterer Sachaufklärung auszulösen, wenn

3 das Attest **über eine eigene ärztliche Exploration und Befunderhebung keine Angaben** enthält

4 sich das Attest im Wesentlichen **auf die Wiedergabe der – offenbar nicht weiter überprüften – Angaben des Antragstellers beschränkt** und ohne nähere Erläuterung bescheinigt, dass die von ihm gemachten Angaben für das Vorhandensein einer PTBS sprächen.

5 **keine nachvollziehbar begründete eigene Diagnose gestellt ist!**

1. Gutachter-
pool

Gutachter
pool



**Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge**

**Michael Kleinhans
Leiter der Abteilung 4**

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 90343 Nürnberg

- Anschrift -

HAUSANSCHRIFT Frankenstraße 210, 90461 Nürnberg
POSTANSCHRIFT 90343 Nürnberg

TEL +49 (0)911 943-7713
FAX +49 (0)911 943-7499

E-MAIL Ref434posteingang@bamf.bund.de
INTERNET www.bamf.de

DATUM 27.11.08

MEIN ZEICHEN 434 – 9220/ 46 - 08

Arbeitsgruppe Rückführung

BETREFF **Zusammenarbeit beim Umgang mit dem Sachvortrag psychischer Erkrankungen in
aufenthaltsrechtlichen Verfahren**

IHR ZEICHEN

ANLAGEN

Innenministerium des Landes
Baden-Württemberg
Postfach 10 24 43
70020 Stuttgart

Hessisches Ministerium des Innern und für
Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz
Postfach 3167
65021 Wiesbaden

Bayerisches Staatsministerium
des Innern
Postfach
80524 München

Innenministerium
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Karl-Marx-Straße 1
19048 Schwerin

Senatsverwaltung für Inneres
des Landes Berlin
Klosterstr. 47
10179 Berlin

Niedersächsisches
Innenministerium
Postfach 221
30002 Hannover

Ministerium des Innern
des Landes Brandenburg
Postfach 601165
14411 Potsdam

Ministerium des Innern und für Sport des
Landes Rheinland-Pfalz
Postfach 3280
55022 Mainz

Senator für Inneres und Sport
der Freien Hansestadt Bremen
Postfach 101505
28015 Bremen

Ministerium des Innern
des Landes Saarland
Postfach 102441
66024 Saarbrücken

Behörde für Inneres
der Freien und Hansestadt Hamburg
Johanniswall 4

Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Archivstraße 1

VERKEHRSANBINDUNG U-Bahn: U1, U11 bis Frankenstraße
Tram: Linie 7, Bayernstraße
Bus: Linie 65, Hiroshimaplatz

BANKVERBINDUNG Kontoinhaber: Bundeskasse Weiden
Kontonummer: 750 010 07
Bankleitzahl: 750 000 00
Kreditinstitut: Deutsche Bundesbank, Filiale Regensburg
IBAN: DE08 7500 0000 0075 0010 07
BIC: MARKDEF 1750

20095 Hamburg

Ministerium des Innern
des Landes Sachsen-Anhalt
Postfach 3560
39010 Magdeburg

Thüringer
Innenministerium
Postfach 261
99006 Erfurt

01097 Dresden

Innenministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 1133
24100 Kiel

nachrichtlich:

Bundesministerium des Innern
Alt-Moabit 101 D
Referate M I 4, M I 5 und BPoID
10559 Berlin

Auswärtiges Amt
Werderscher Markt 1
10559 Berlin

Das Bundesamt ist wie die Ausländerbehörden und die Härtefallkommissionen mit dem Sachvortrag psychischer Erkrankungen in aufenthaltsrechtlichen Fällen konfrontiert. Ein sachgerechter Umgang mit diesem Sachvortrag erfordert einen differenzierten Lösungsansatz. Dies bedeutet einerseits, den Sachvortrag unvoreingenommen an der gesamten Bandbreite der den verschiedenen Kompetenzträgern zur Verfügung stehenden Schutznormen zu messen.

Andererseits muss auch mangelhafter und unzutreffender Sachvortrag als solcher erkannt werden. Dieser Aspekt hat gerade durch die Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts vom 11.09. 2007, die sich mit der Sachaufklärungspflicht in solchen Fällen beschäftigen, erheblich an Bedeutung gewonnen.

Das Bundesamt konnte eine Reihe von Sachverständigen gewinnen, die sich bereit erklärt haben, für das Bundesamt Gutachten und/oder methodenkritische Stellungnahmen zu erstellen. Das Bundesamt bietet den Ländern an, **im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten**, auch für deren Bedarfsträger Gutachten und methodenkritische Stellungnahmen erstellen zu lassen. Die Steuerung und Abwicklung der Aufträge erfolgt über das Referat 434. Ansprechpartner sind Frau Niessner (Tel. 0911/943-8316 E-Mail: Angela.Niessner@bamf.bund.de) und Frau Zeiger (Tel. 0911/943-8319; E-Mail: Heike.Zeiger@bamf.bund.de). Das Bundesamt bittet die Länder im Gegenzug, geeignete Sachverständige für diesen Sachverständigenkreis vorzuschlagen. In Betracht kommen nur solche Sachverständige, deren fachliche Reputation und wirtschaftliche Unabhängigkeit keinerlei Zweifel aufkommen lässt, dass es sich nicht um sog. „Hausgutachter“ handelt.

Im Auftrag

gez.

Kleinhans